

Hominismus

IW	Intelligente(s) Wesen mit Bewußtsein, etwa wie der Mensch (= Organismus 1. Stufe)
IWW	Verband oder Verbände von IW, etwa wie Familien, Staaten ... der Menschen (= Organismus 2. Stufe)
IWA	Art(en) von IW, im Sinne der Species im biologischen Sinn
TZ	Technische Zivilisation(en), beginnt etwa ab der Stufe der westlichen Industrienationen um 1900 n.Chr.
NBE	Natürliche biologische Evolution
NIW	IW, dessen Species oder IWA über NBE entwickelt worden ist, wie bei den Menschen
NLS	Gesamtheit aller biologischen Lebensformen gemeinsamen Ursprungs in einem Sonnensystem einer jeden Gegenwart, Ergebnis der NBE, beim Beispiel der heutigen Erde also die Gesamtheit aller Lebewesen von den Bakterien über Pflanzen und Tiere bis zum Menschen
PPE	Projektion aller Ereignisse, Formen und Prozesse vor den Hintergrund der Ewigkeit - Denken in beliebig großen Zeiträumen
GRS	Großraumschiffe
RWS	Rotierende Weltraumstationen
PBA	Planeten- und Mondbasen, natürlich oder künstlich
SF	Science Fiction, von Realistischer Zukunftsschau (= Ionische Naturphilosophie) bis Fantasy (als Genre)
WGS	Weltraumgestützte Superzivilisation, vorläufiges Ziel der Evolution beliebiger IWA- und TZ-Entwicklungen, umfaßt auch alle Vertreter biologischen, technischen ... Lebens im betreffenden Sonnensystem (= Organismus 3. Stufe), wird auch als Sternenkind bezeichnet.
VIW	Vernunftwesen mit beliebigem Bauplan, schon weithin vollkommen, mit stabilem und hohem Vernunftpegel, Ein Androide ist ein aus dem Genom des Menschen mit Hilfe einer vollkommenen Gentechnik entwickeltes VIW
IWE	Entwicklung und Konstruktion von IW durch IW, mit dem eigentlichen Ziel der Herstellung von VIW, KIW
HRD II	Diagramm in der Art des HRD, aber für Sternenkinder. Eine Statistik im Umfeld von IWA- und TZ-Theorien, IW, IWA, Superintelligenzen und Superzivilisationen (Aionik-Graph G 2.9).
$R^{3,1}$	Universum oder 3D Raum (3D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperraum) mit Entwicklung in der Zeit t. Bei Verwendung von 2 Achsen müßte man schreiben: $R^{3,2}$. Ein Beispiel dafür ist das 5D-Entwicklungsmodell für unser Universum von Stephen Hawking und Jim Hartle von 1984.
$R^{4,1}$	Hyperraum oder 4D Raum (4D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Pararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Superraum, mit einer Zeitachse. Zu großen Teilen entspricht der Hyperraum mit einer Unzahl von sich in dynamischer Entwicklung befindlichen Universen dem Multiversum.
$R^{5,1}$	Pararaum oder 5D Raum (5D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperpararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Hypersuperraum
$R^{n,1}$	nD Unterraum des $K^{10,1}$ mit $n < 10$.
$K^{10,1}$	m-Kosmos oder mD Kosmos im Sinne der Kosmophysik, gemäß der M-Theorie mag er 11 Dimensionen (10 Raumdimensionen und eine Dimension für die Zeit) haben. $K^{m,1} \supset R^{m-1,1} \supset R^{m-2,1} \supset R^{m-3,1} \supset \dots \supset R^{5,1}$ (Pararaum) $\supset R^{4,1}$ (Hyperraum) $\supset R^{3,1}$ (Universum)
$K^{n,g,k,\dots,z}$	Kosmos mit n großen Dimensionen, g gebrochenen, k kleinen ... und z Zeitachsen. Dies ist eine Verallgemeinerung des $K^{m,1}$, und die Realität mag beliebig komplexer sein.
Rezent	Zeit um 2000 n.Chr. im Sonnensystem der Menschheit
Androide	Humanoides VIW, aus dem Genom des Menschen mittels gentechnischer Veredelung geschaffen
Roboter	Bewußt-intelligente Maschinen einer Superzivilisation, mit einem elektrotechnisch funktionierenden „Gehirn“
Kyborg	IW-Synthesewesen mit einem biologischen Gehirn und einem Körper, der wenig oder viel elektrotechnische und mechanische Teile und Organe enthält.
NIW-TZ	TZ von NIW
VIW-TZ	TZ von VIW, identisch mit einer WGS von VIW als Zivilisation von Androiden, VIW beliebiger Herkunft und Gestalt ..., als Paradies strukturiert mit Hilfe der Supermaschinen der Superzivilisation
UGS	Universumgestützte Superzivilisation
VIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit von über IWE entwickelten VIW
KIW	VIW bis hin zur Stufe von Superintelligenzen mit kosmischer Wirkungsfähigkeit
KB	Kosmischer Baumeister, höher entwickelte Formen der KIW
KIW-TZ	TZ, deren Träger KIW sind, bis hin zu einer Kosmozivilisation quer über die Dimensionen hinweg, die mehrere Universen, Hyperräume, Pararäume ... umfassen kann
KGS	Kosmosgestützte Superzivilisation, wie Kosmozivilisation
KIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit einer über IWE entwickelten IWA von KIW, in einem Universum oder Teilgebiet des einbettenden Hyperraums, Pararaums ...
Sternenkind	Gesamtheit aller Lebensformen gemeinsamen Ursprungs in einem Sonnensystem, in einer bestimmten Entwicklungsphase eines Sonnensystems identisch mit der NLS, Organismus 3. Stufe, kann im Verlauf über Dutzende von Milliarden Jahren aus total verschiedenen Bauelementen aufgebaut sein. In unserem Sonnensystem auf unserer Erde gab es vor 4 Milliarden Jahren an Lebewesen nur Prozyten und erste Bakterien, und das waren dann die Bauelemente des einhüllenden Sternenkinds, im Kambrium vor 550 Millionen Jahren gab es bereits in den Meeren eine reiche Fauna und Flora aus Metazoen, und demnach gehörten dann auch diese alle zu den Bauelementen desselben einhüllenden Sternenkinds (Aionik-Graphen G 3.6 und G 4.8).

Anthropozoikum NIW-Zoikum der Menschheit
Kyberzoikum VIW-Zoikum
Theozoikum KIW-Zoikum

Zur Notation:

Die Namen der Kategorien – also die Kurzbezeichnungen in Großbuchstaben – werden als Elementnamen verwendet, und zwar in Einzahl und Mehrzahl, weil es sprachlich und schriftlich kürzer und übersichtlicher ist.

An Stelle von IWs, TZs, VIWs, KIWs ... wird geschrieben: IW, TZ, VIW, KIW ...

Der häufig benutzte Formulierung

„Für alle Elemente aus der Menge IW gilt ...“

wird in der Literatur oft verkürzt wieder gegeben in der Form

„Für alle IWs gilt ...“,

und hier noch kürzer als

„Für alle IW gilt ...“

Es ist die Ungeheuerlichkeit, die sittlich-ethische Katastrophe bereits Realität, daß viele Menschen sich bereits damit abgefunden haben, daß vielleicht schon in wenigen Jahrhunderten auf der Erde nicht nur keine Wildnis mehr existiert, kein Urwald, kein natürliches Refugium für Tiere und Pflanzen, sondern daß überall der Mensch seine Betonbauten hinsetzt, als Häuser, Fabriken, Straßen ..., und daß es nur noch eine überaus verminderte, verarmte Tier- und Pflanzenwelt erschreckender Gleichförmigkeit gibt.

Diese Ansicht wird von anerkannten Evolutionsbiologen vertreten und man kann daran sehen, wie pervers im Grunde die menschliche Psyche ist. Das wird gestützt durch den Blick auf die Kriminalgeschichte der Menschheit.

Wenn man die Kriminalgeschichte der Menschheit der letzten 30000 Jahre studiert, mit dem Verschwinden aller zum Menschen konkurrierenden Hominidenpopulationen, mit dem Verschwinden so vieler Tierarten schon in der Späteiszeit, mit dem immer schnelleren Artensterben bei Tieren und Pflanzen zur Gegenwart hin – und alles durch die Schuld des Menschen -, dann erwachsen Zweifel, ob der Mensch bei seiner gegenwärtigen genetischen Ausstattung überhaupt dazu in der Lage ist, das Leben wirklich und wirksam zu schützen.

Man kann Tiere und Pflanzen ja kaum vor dem Menschen schützen !

Der Buddha predigte die Liebe zu den Tieren.

Im Neuen Testament findet man die Textstelle Markus 16 (15):

Predigt das Evangelium aller Kreatur !

Ja gut, dann predigt Stellers Seekuh, Amerikanischer Wandertaube, Quagga und den vielen anderen seit dem 1. Jahrhundert ausgerotteten Tierarten das Evangelium !

Die Erde ist nicht nur die Heimat der Menschen, sondern auch die Heimat der Tiere und Pflanzen. Ob die Menschen eine absolute Verpflichtung haben, sich auch um das Leben und Wohlergehen der Tiere und Pflanzen zu kümmern, wissen wir nicht, aber wir wissen ganz genau, daß alle Vorstellungen und Reden über Ethik, Sitte und Moral, Anstand und Rücksichtnahme völlig gegenstandslos und verlogen sind, wenn die Tiere und Pflanzen nicht unter die Obhut des Menschen genommen werden. Besonders für die Menschen, die vorgeben, daran zu glauben, daß Tiere und Pflanzen Gottes Werk sind, sollte es ganz selbstverständlich sein, sich besonders für Tiere und Pflanzen als Gottes Werk einzusetzen. Die zunehmende Geschwindigkeit bei der Ausrottung von Tier- und Pflanzenarten durch den Menschen läßt hier nichts Gutes ahnen, falls dieser Gott wirklich existiert.

Für die Hochintelligenz der Völker und Nationen sollte aber klar sein, daß Evolution und Leben keine Sache von einigen Jahrtausenden ist, sondern ein Phänomen der Jahrmilliarden, und wer in solchen Skalen mitspielen will, sollte an den Händen kein Blut haben, auch nicht das der Tiere, und die Tiere sind auf die Pflanzen angewiesen.

Ganz ohne Zweifel bedroht der Mensch durch seinen Raubbau an der Natürlichen Lebendigen Schöpfung (NLS) nicht nur die Vielfältigkeit, sondern auch die Entwicklungs- und Wirkungsmöglichkeiten des Lebens auf der Erde allgemein.

Auf die Erde einstürzende Asteroiden oder Kometen würden große Lebensbereiche und viele Lebensgruppen vernichten – das macht der Mensch seit 30000 Jahren laufend.

Eine Konsequenz aus den Prozessen Hominisierung und Sapientierung ist, daß der Mensch sich gerne sein Selbstwertgefühl besonders daraus ableitet, daß er sich den anderen Geschöpfen gegenüber – auch gegenüber anderen Menschen – als überlegen dünkt

Von diesem Überlegenheitsgefühl zur Verachtung der anderen Geschöpfe ist es aber nicht weit. Man kann das in der Entwicklung der Sprachfossilien und der Literatur nachweisen.

Der Schriftsteller, der unter dem Namen Mark Twain publizierte, schilderte, wie in ganz natürlicher Weise das Überlegenheitsgefühl der Weißen gegenüber den Schwarzen in Umgangssprache und Kultur Eingang fanden.

In Europa kannte man das noch im 18. Jahrhundert von Adelligen und Leibeigenen, wo die Vornehmen nur Verachtung gegenüber den Werkträgern empfanden.

Jus primae noctae – Ausdruck der unbegrenzten Macht und Verachtung der Herrschenden gegenüber ihren Untergebenen.

Wenn heute in Libyen, Tunesien, Ägypten, Syrien und Jemen die Bevölkerung gegen die Unterdrückung durch ihre Herrscher aufbegehrt und in den westlichen Medien die Herrscher eher als geistesranke Verbrecher dargestellt werden, so muß man daran denken, daß noch vor 300 Jahren in Europa solche „geistesranke Verbrecher“ an der Macht waren und intelligente Menschen wie Macchiavelli das durchaus als in Ordnung fanden..

Das führt zu dem Gedanken, daß im selben Ausmaß, wie wir heute im Westen auf die Herrschaftsmethoden heutiger orientalischer Herrscher voll Ablehnung verächtlich und mit Verständnis für die Protestierenden schauen, in wieder 300 Jahren unsere Nachfahren ablehnend auf unser heutiges Verhalten gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt schauen voll von Mitgefühl für die vom Menschen malträtierte lebendige Schöpfung.

Im Viktorianischen Zeitalter schickte England seine Schiffe und Truppen über die Meere, um in fremden Ländern Kolonien zu errichten. Die herrschende Mentalität dafür hat Louis S.B. Leakey beschrieben: Es war Rassismus, der die Engländer als sich überlegen über andere Rassen zu fühlen und daraus ihren Herrschaftsanspruch über diese anderen Völker und Länder ableiten ließ.

Der Rassist wertet sich selber als viel höher als andere Menschen anderer Rassen, und der Hominist oder Menschist macht dasselbe gegenüber Tieren.

Ein Mensch denkt anthropozentrisch, wenn er den Menschen als die Krone der Schöpfung ansieht und menschliche Werte als Wertmaßstäbe für alles nimmt. Die Denkweise vieler hellenischer Denker war typisch anthropozentrisch.

Die Thora als Basis der heutigen monotheistischen Religionen ist im anthropozentrischen Sinne verfaßt, aber der Buddhismus ist nicht anthropozentrisch.

Eine Steigerung des anthropozentrischen Denkens ist das hoministische oder menschistische Denken, bei dem man nicht nur den Menschen als Krone der Schöpfung einsetzt, sondern auch alles andere Leben als lebensunwert einstuft, was nicht menschliche Form hat und es auslöschen will.

Einer solchen Einstellung begegnet man bei vielen Landratsämtern, die gerne

- Jäger mit Gewehren oder
- Veterinärärzte angegliederter Veterinärämter mit Todesspritzen

losschicken, um „störende“ Tiere zu töten. Ein solches Verhalten der leitenden Personen in Landratsämtern ist aus buddhistischer Sicht heraus ein schweres Verbrechen und sollte unter Strafe gestellt werden.

So wie der Rassist alle anderen Rassen auslöschen will, möchte der Hominist alle Tiere auslöschen.

Für unsere Nachfahren wird vermutlich der Auslöschungswahn des Hoministen viel verächtlicher wirken als der des Rassisten, weil der Hominist sich gerade gegen die Schwächsten und Schutzbedürftigsten wendet und sich völlig von seiner Verpflichtung gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt gelöst hat.

Der Mensch hat von seiner evolutionären Entstehungszeit her, also von Hominisierung und Sapientierung her, den Drang, das Andersartige zu vernichten. Das war eine ganz wesentliche Komponente bei den Mechanismen, die die Gattung Homo und letztlich den Menschen hervorbrachten.

Behält aber der Mensch diesen Trieb bei, wird wegen der laufend zunehmenden Vernichtungskraft seiner Zivilisation und technischen Mittel, Waffentechnik und schließlich Superzivilisation vom Menschen zuerst alles Leben ausgelöscht, was anders aussieht als ein Mensch, und dann vernichtet sich die Menschheit selbst.

Menschen, die daran Anstoß nehmen, daß andere Menschen anders aussehen als man selber, nehmen auch Anstoß daran, daß die übrigen Geschöpfe anders aussehen als Menschen. Menschen haben 2 Beine – es ist mehr und mehr eine Zunutung für Hoministen, mit Geschöpfen zu tun zu haben, die 2, 4, 6 oder noch mehr Beine haben. Schon beim Gedanken an einen Tausendfüßer wird einem Hoministen schwindlig, weil er laufend versucht, die Beine zu zählen und dabei das Ergebnis mit seinen eigenen 2 Beinen vergleicht.

Der Hominist oder Menschist versucht wegen seiner eigenen geistigen Beschränkung und charakterlichen Minderwertigkeit, die Welt für sich dadurch einfacher und übersichtlicher zu machen, indem er alles auslöscht, was anders wie ein Mensch aussieht und ihn deshalb nur verwirren kann.

Bei einer entsprechenden geistigen Flexibilität und Freiheit von Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Egoismus und Herrschsucht ... ist es sehr schön, wenn man von vielen andersartigen Geschöpfen umgeben ist, wenn man in einer Gemeinschaft lebt, in der die Geschöpfe eben nicht alle gleich aussehen.

Dem Streben nach einer hominiden Monokultur der geistig beschränkten und charakterlich minderwertigen Menschen setzt man das Streben entgegen, in einer Gemeinschaft mit vielen Geschöpfen zu leben, die vielen verschiedenartigen Species und Rassen angehören, die in möglichst großer Artenanzahl und Individuenanzahl pro Art in größtmöglicher Harmonie, Schönheit und Wirkung auf die Ewigkeit zusammenleben, wobei aber natürlich die Gesetze von Moral, Anstand, Sitte, Nachsicht, Mitgefühl ... vor allem den darin lebenden Intelligenten Wesen zu eigen sind.

Man muß den anderen Geschöpfen, ob Schaf, Rind, Reh, Hase, Ziege usw. ein absolutes Lebensrecht auf der Erde einräumen, das völlig unabhängig ist vom Urteil des Menschen, und dasselbe gilt auch für Raubtiere wie Wolf, Bär, Löwe, Tiger ...

Sicher hat aber ein Intelligenten Wesen kraft seiner Vernunft im Einzelfall immer das Recht, ein bedrohtes Tier zu schützen. Heute muß man die bedrohten Tiere vor dem Menschen schützen, was ein vernichtendes Urteil für die Menschheit bedeutet – mit allen Konsequenzen für die Menschheit schon in den nächsten Generationen.

Der Mensch muß sich aus dem evolutionäre bedingten Wahn lösen (Hominisierung und Sapientierung !), daß diese Menschheit, diese Erde, dieses Sonnensystem mit Leben darin, dieses Universum ... einmalig, einzigartig und einzig sind und daß der Mensch die Krone der Schöpfung ist.

Dann erst ist Platz für den Gedanken, daß unsere Epoche auf dem Weg von der Technischen Zivilisation (TZ) mit leistungsfähigen Maschinen zur Weltraumgestützten Superzivilisation (WGS) mit noch sehr viel leistungsfähigeren Supermaschinen genau so ein wichtiger Übergang ist wie der von einer Welt mit anaeroben Bakterien auf eukaryontisches Leben, von Lungenfischen zu Reptilien, von Sauriern zu Säugetieren, von Affen zu Menschen ...

Es ist der infantile oder senile Glaube der Einzigartigkeit, des Bessereins, des Auserwähltheits, der höheren Bestimmung, der Existenz von Seele, Jenseits ..., der neben anderen Störungen vernünftigen Denkens bewirkt, daß die Menschen sich nicht hinreichend um den Schutz ihrer Heimatwelt bemühen.

Sind die Menschen zu einfältig und dumm, werden sie und ihre Welt eben so ein Opfer von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern wie die Dinosaurier.

Sind die Menschen die Dinosaurier von heute ?

Steht die Menschheit bereits auf der kosmischen Abschlußliste ?

Hier ist vor Fatalismus zu warnen, denn wenn der nächste Komet oder Planetoid durch Einsturz auf die Erde dort die Menschheit und wieder einmal große Teile der Tier- und Pflanzenwelt ausgelöscht hat, mag es um die 50 bis 250 Millionen Jahre dauern, bis sich wieder eine Art von Intelligenten Wesen (IWA) entwickelt hat, die eine TZ aufbaut, aber die so wieder über die Mechanismen der Natürlichen biologischen Evolution (NBE) entstandene IWA wird kaum erfolgreicher als die Menschheit sein, weil die Mechanismen der NBE zur Erschaf-

fung von IWA es erzwingen, daß die betreffenden Intelligenten Wesen (IW) ebenfalls das Böse (s.u.) in ihrer Psyche haben. Die Sapientierung funktioniert nur auf diesem Wege.

Es ist also dumm und einfältig, die Hoffnungen, die man bei der Menschheit scheitern sieht, auf die nächste auf der Erde über NBE entwickelte IWA zu übertragen: Deren Vertreter – also diese neuen IW – werden kaum besser oder vernünftiger als die Menschen sein.

Die Menschheit als bestimmende IWA auf der heutigen Erde muß die Vernunft aufbringen, ihre Kräfte zum Schutz ihrer Heimatwelt zu mobilisieren. Es liegt tatsächlich nur und nur an uns Menschen. Kein Gott wird die Erde schützen.

Leider stehen wir hier vor dem großen Problem, daß der Mensch mit dem Bösen in sich selber das Leben auf der Erde bedroht und vernichtet. Der Ruf nach dem Menschen als Hüter des Lebens tendiert zu dem Bild vom Bock als Gärtner.

Wenn ein Mensch sich erst einmal hinreichend aus dem indoktrinierten Wahn gelöst hat, daß diese Menschheit, diese Erde, dieses Sonnensystem mit Leben darin, dieses Universum ... einmalig, einzigartig und einzig sind, ist der Gedanke recht nahe, daß unsere Epoche auf dem Weg von der Technischen Zivilisation (TZ) mit leistungsfähigen Maschinen zur Welt-raumgestützten Superzivilisation (WGS) mit noch sehr viel leistungsfähigeren Supermaschinen genau so ein wichtiger Übergang ist wie der von einer Welt mit anaeroben Bakterien auf eukaryontisches Leben, von Lungenfischen zu Reptilien, von Sauriern zu Säugetieren, von Affen zu Menschen ...

Es ist der infantile oder senile Glaube – je nach dem, geistige Unzulänglichkeit sich dahinter verbirgt – der Einzigartigkeit, des Bessereins, des Auserwähltseins, der höheren Bestimmung, der Existenz von Seele, Jenseits ..., der neben anderen Störungen vernünftigen Denkens bewirkt, daß die Menschen sich nicht hinreichend um den Schutz ihrer Heimatwelt bemühen, die eben doch nicht von einem Gott beschützt wird. Vielmehr gilt: Sind die Menschen zu einfältig und dumm, werden sie und ihre Welt eben so ein Opfer von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern wie die Dinosaurier.

Die Hoministen oder Menschisten sind eine Schande der Menschheit und stellen eine riesige Gefahr für alles Leben auf der Erde dar.

Sobald die gentechnische Veredelung des Menschen als machbar erscheint, sind alle Kräfte zu mobilisieren, um mit Hilfe einer vollkommen beherrschten Gentechnik aus dem Genom des Menschen das Böse herauszuholen, das Böse gentechnisch zu entfernen, zu eliminieren, um zu verhindern, daß durch die Schuld des Menschen weiterhin die Tier- und Pflanzenwelt dezimiert wird.